Zeitschrift: Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau

Herausgeber: Spitex Verband Kanton Zürich

Band: - (2003)

Heft: 4

Artikel: Keine Explosion der Gesundheitskosten

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-822682

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Irchel-Tagung
14. Oktober 2003
in Zürich

SGGP
SSPS

Vier Berufsgruppen – ein/e Patient/in

Spitin- und Spitex-Pflege, Physiotherapie und Ergotherapie zwischen Zusammenarbeit, Aufgabenteilung und Konkurrenz

Eine Weiterbildungstagung mit aktuellen Fragen, neuen Studienergebnissen und kompetenten ReferentInnen.

Für Fachleute und Kaderpersonen aus Pflege, Ergotherapie und Physiotherapie, Spital- und Pflegeheimmanagement, Gesundheitsbehörden und Politik.

Programm und Anmeldung:
Schweizerische Gesellschaft für Gesundheitspolitik, Postfach, 3000 Bern 23 Tel. 031 952 66 55 Fax 031 952 61 55

Online-Anmeldung: www.sggp.ch / Mail: info@sggp.ch

Reduzierte Tagungsgebühr für (Neu-) Mitglieder!

Rehabilitationshilfen Heim- und Spitalbedarf

Kostenlose Beratung bei Ihnen zu Hause oder auf Anmeldung in unserer Ausstellung. Verlangen Sie unsere umfassende Gratis-Dokumentation.

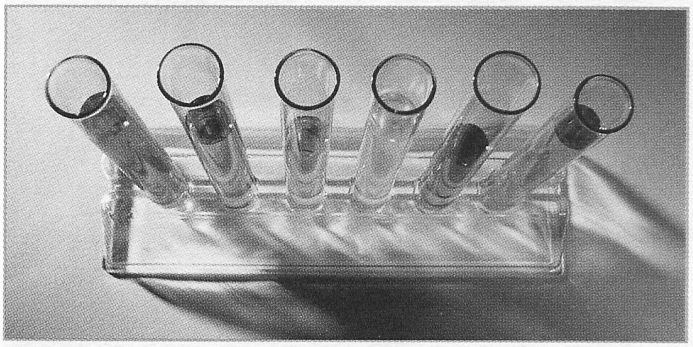
- Rollstühle und Zubehör
- Elektro-Rollstühle
- Nachtstühle
- Bad-, WC- und Duschhilfen
- Hebebadewannen
- Patientenheber
- Decubitus-Verhütung
- Gehhilfen
- Pflegebetten (auch in Miete)
- Verbrauchsmaterial
- Closomat

Mietstelle für Rollstühle und Pflegebetten

Durisolstrasse 12
CH-5612 Villmergen
Tel. 056 618 32 32
Fax 056 618 32 33
info@binderrehab.ch
www.binderrehabag.ch

Heim- und Spitalbedarf AG **Binder Rehab**

Keine Explosion der Gesundheitskosten



Die höheren Kosten im Gesundheitswesen hängen nicht mit dem Krankenversicherungsgesetz von 1994 zusammen, sondern unter anderem mit der wachsenden Spezialisierung und Technisierung sowie der Entwicklung von teuren Medikamenten.

Laut Schätzungen des Bundesamtes für Statistik (BFS) liegen die Kosten des Gesundheitswesens im Jahr 2000 bei 43,4 Milliarden Franken. Die Kosten seien seit 1960 zwar kontinuierlich gestiegen, von einer Kostenexplosion in den letzten zehn Jahren könne aber keine Rede sein – das Wachstum liege sogar leicht unter dem Schnitt der letzten 40 Jahre, hält das BFS fest. Der Kostenanstieg hänge weder mit dem Krankenversicherungsgesetz von 1994 zusammen, noch hätten die Wirtschaftszyklen einen Einfluss auf die Entwicklung der Gesundheitskosten. Vielmehr handle es sich um ein soziales Phänomen, zu dem alle Akteure – Patientinnen und Patienten, Leistungserbringer, Krankenversicherungen und Behörden – mit ihrem Verhalten beitragen. Auf der Angebotsseite erwähnt das BFS die wachsende Spezialisierung und Technisierung, die zunehmende Zahl privat praktizierender Ärztinnen und Ärzte sowie die Entwicklung neuer, teurer Medikamente. Auf der Nachfrageseite werden genannt: die strukturelle Entwicklung der Bevölkerung und der Haushalte, der Abbau sozialer Netze sowie der verbesserte Zugang der Bevölkerung zu qualitativ hochstehender Behandlung. Für Details: www.statistik.admin.ch ❑

Hygiene-Richtlinien für den Pflegebereich

(FI) Die 1999 erstmals erschienenen Hygiene-Richtlinien wurden von der Zentralstelle Spitex der Stadt Zürich (Herausgeberin) zusammen mit der Hygiene-Expertin Margrith Bühler überarbeitet. Neben kleineren inhaltlichen und redaktionellen Anpassungen wurden vor allem die Rubriken «Sterilisationsprogramme» und «Massnahmen bei Verletzungen mit kontaminierten Gegenständen» angepasst, beziehungsweise erweitert. Zum Thema «Hygienemassnahmen bei der Pflege von Menschen mit multiresistenten Keimen» (siehe auch Schauplatz Spitex 5/2002) wurde ein neues Kapitel geschaffen.

Die Broschüre kann zum Preis von Fr. 30.– bei der Zentralstelle Spitex (Städtische Gesundheitsdienste), Walchestrasse 31, 8035 Zürich, Telefon 01 216 44 97, Fax 01 216 44 95 bezogen werden. ❑